

wenn Du erführest, wie ungehorsam ich gewesen und da glaubte ich mich durch Lügen retten zu können. Aber es soll zulezt im Leben geschehen sein, ganz gewiß, zulezt im Leben und nie will ich wieder die Unwahrheit sagen, wenn Du mir nur Diesmal verzeihst!“

„Steh auf, Ma,“ sagte die Mutter, gerührt durch ihre aufrichtige Reue, indem sie sie vom Boden aufhob. „Ich will Dir Diesmal vergeben und obgleich man im Grunde den Versprechungen der Lügner keinen Glauben zu schenken pflegt, Dir auch so lange wieder trauen, bis Du mich nochmals belogen haben wirst; dann aber ist es aus zwischen uns, das merke Dir. Aus diesem Vorfalle mögest Du übrigens ersehen, daß man mit dem Lügen nicht eben weit kommt und daß es, wie es in einem alten, aber sehr wahren Sprichworte heißt, nur kurze Beine hat.“

Ma, die in tieffster Seele zerknirscht war, gelobte nochmals feierlichst Besserung und sie that dies nicht leichtsinnig, nicht, um nur jetzt ohne Strafe davon zu kommen, sondern aus voller Seele, eben wie ihre gütige Pflegemutter ihr ihre Verzeihung angedeihen ließ.

15. Die Nuß-Anwendung.

Ma war von der Abscheulichkeit und Unhaltbarkeit der Lügen so überzeugt worden, daß